

Weiterwohnen - Plattform für Miteinander Leben und Wohnen  
Projekt „Fachservice für gemeinschaftliche Wohnformen“

Dornbirn, am 01.03.2024

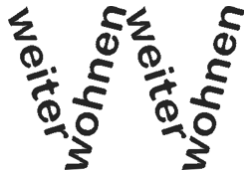
## **Fachservice für gemeinschaftliche Wohnformen gestartet**

Immer mehr Menschen wollen heute in Gemeinschaft leben, was sich auch an der wachsenden Anzahl gemeinschaftlich geplanter Bauten in Europa zeigt. Sie sind sowohl Ausdruck individueller Lebensentwürfe als auch veränderter Familien- und Sozialstrukturen. Gemeinschaftliches Planen, Bauen und Wohnen findet überall statt, in der Großstadt ebenso wie im ländlichen Raum.

Fühlen Sie sich ausreichend informiert über das Thema Baugruppen und gemeinschaftlich organisiertes Bauen und Wohnen? Eine Befragung dazu unter den Vorarlberger Gemeinden im Jahr 2021 hat aufgezeigt, dass sich Gemeinden zu wenig informiert fühlen, zudem wurden mangelndes Wissen und fehlende Referenzbeispiele als größtes Hemmnis für die Umsetzung von solchen Wohnformen genannt. 88 Prozent aller Befragten gaben zudem an, dass es in ihrer Gemeinde oder Stadtverwaltung keine Ansprechperson für das Thema gemeinschaftliches Bauen und Wohnen gibt.

Dafür will nun der neu gegründete „Fachservice für gemeinschaftliche Wohnformen“ Abhilfe und ein Angebot schaffen, der am vergangenen Freitag im Rahmen einer Auftaktveranstaltung den interessierten Gemeinden und Institutionen vorgestellt wurde. Bereits Ende des letzten Jahres erreichte den Verein WEITERWOHNEN die Förderzusage des EU-Programms "Interreg VI" zum Aufbau eines Fachservice für gemeinschaftliche Wohnformen. Dieser grenzüberschreitende Fachservice in Baden-Württemberg und Vorarlberg wird den Fokus auf die Unterstützung von Gemeinden legen und auch eine Lernplattform für Planer:innen, Gestalter:innen und Entscheidungsträger:innen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft sein.

Im Veranstaltungssaal des Gemeindeverbandes in Dornbirn kamen dazu das länderübergreifende Projektteam mit Vertreter:innen der Städte und Gemeinden, Baurechtsverwaltungen und Institutionen aus Baden-Württemberg und Vorarlberg zusammen. Nach dem Austausch über die aktuellen Vorhaben in den



Weiterwohnen - Plattform für Miteinander Leben und Wohnen

**Projekt „Fachservice für gemeinschaftliche Wohnformen“**

Gemeinden wurden die hilfreichen Arbeitspakete und Dienstleistungen des Fachservice dazu besprochen.

„Mithilfe von innovativen Planungsprozessen, Netzwerkarbeit, Erfahrungsaustausch, Forschung und Begleitung werden Lösungen entwickelt, die unmittelbar auf die Wünsche und Anforderungen der Gemeinden und den künftigen Bewohner:innen von Gemeinschaftswohnformen ausgerichtet sind“, informiert dazu der Projektinitiator und Gesamtprojektleiter Andreas Müller-Dirnberger. Die Projektbetreiber sind noch offen für weitere interessierte Projektpartner und laden zur Kontaktaufnahme und Beteiligung ein.

Paul Stampfl, seit Jahren engagiert für Gemeinschaftswohnformen und Mitinitiator des länderübergreifenden EU Interreg-Projektes ergänzt: „Die Idee, in individuellen Wohnungen, aber gemeinschaftlich unter einem Dach zu leben, solidarische Nachbarschaft und Freundschaft zu pflegen sowie Raum und soziale Verantwortung zu teilen, soll so wieder verschiedene Lebensmodelle und Generationen verbinden. Gemeinschaftliches Eigentum bietet zudem auch eine langfristige Absicherung des individuellen Wohnbedarfs.“

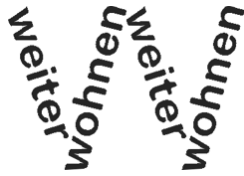
### **Projektteam:**

Organisatorischer Gesamtprojektleiter: Andreas Müller-Dirnberger, Architekt, Obmann Verein „Weiterwohnen – Plattform für Miteinander Leben und Wohnen“

Projektleiter Standort Vorarlberg: Paul Stampfl, Landschaftsökologe, Obmann Verein „nenaV – Verein zur Erforschung und Förderung nachhaltiger Nachbarschaften“

Projektleiter Standort Baden-Württemberg: Josef Gojo, Sozialpädagoge/Sozialmanager, Vorstandsmitglied Verein „Weiterwohnen Deutschland e.V.“

Projektmitarbeitender: Max Fritz, Architekt, Obmann-Stellvertreter Verein „Weiterwohnen – Plattform für Miteinander Leben und Wohnen“



Weiterwohnen - Plattform für Miteinander Leben und Wohnen

**Projekt „Fachservice für gemeinschaftliche Wohnformen“**

Projektmitarbeitende: Eva Wonneberger, Soziologin und Autorin, VIA-Institut Ravensburg, Regionalstelle Gemeinschaftliches Wohnen Ravensburg

Projektmitarbeitende: Petra Vogel, Architektin, Vorstandsmitglied im Verein „Weiterwohnen Deutschland e.V.“

Externer Experte für die Projektarbeit: Heinz Feldmann, Gemeinwohlunternehmer, Mitbegründer Wohnprojektegenossenschaft „dieWogen“, Wien

Externer Experte für die Projektarbeit: Robert Temel, Architekt, Ingenieurbüro für Städtebau und Raumplanung, Wien

Externe Expertin für die Projektarbeit: Susanne Dürr, Architektin, Forschung, Lehre und Projekte zu aktorsorientiertem Wohnungsraum, Karlsruhe

### **Kontakt/ Infos:**

Fachservice für gemeinschaftliche Wohnformen  
Gesamtprojektleitung Andreas Müller-Dirnberger, MSc Arch  
T +43 664 96 45 873  
E [fachservice@weiterwohnen.eu](mailto:fachservice@weiterwohnen.eu)  
H [www.weiterwohnen.eu](http://www.weiterwohnen.eu)

**Foto 1** Gruppenbild mit Projektteam und Projektpartnern

**Foto 2** Thementische - Workshop

Das Projekt wird finanziell durch das Förderprogramm "Interreg VI" im "ABH Programm" mit 60% der Projektkosten unterstützt.

**Interreg**  
Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



**Kofinanziert  
von der  
Europäischen  
Union**